

Pressemitteilung

Chemnitz, den 18. September 2002

Hochwasserschäden bei *enviaM* belaufen sich auf rund 15 Millionen Euro

Die **envia** Mitteldeutsche Energie AG (**enviaM**), Chemnitz, ist von der Hochwasserkatastrophe in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg erheblich betroffen. Nach ersten Hochrechnungen sind an den technischen Anlagen und Netzen des Unternehmens Schäden in Höhe von rund 15 Millionen Euro entstanden. Hinzu kommen Absatzeinbußen in beträchtlicher Millionenhöhe, die sich aus den Folgen der Jahrhundertflut ergeben. Bei vielen Geschäftskunden in den Hochwassergebieten ruht die Produktion oder ist nur eingeschränkt möglich. Auch zahlreiche **enviaM**-Mitarbeiter selbst sind von den Wassermassen nicht verschont geblieben und haben ihr Hab und Gut verloren.

Im **enviaM**-Netzgebiet waren zeitweise bis zu 200.000 Einwohner ohne Strom. 1000 Transformatorenstationen und vier Umspannwerke standen unter Wasser.

Inzwischen hat sich die Situation entspannt. Die Pegelstände der Flüsse sind deutlich gesunken. Alle Umspannwerke und Transformatorstationen sind wieder in Betrieb gegangen. Das Hauptaugenmerk gilt zur Zeit der Wiederherstellung des Normalzustandes im Niederspannungs- und Mittelspannungsnetz sowie der Wiederinbetriebnahme der Kundenanschlüsse. Beide Aufgaben erfolgen Hand in Hand mit dem örtlichen Elektrohandwerk.

Ungeachtet der eigenen Schäden hat **enviaM** über 1 Million Euro an Soforthilfe für Hochwasseropfer bereitgestellt. 200 Mitarbeiter wurden für Aufräumarbeiten in besonders betroffenen Regionen freigestellt. Privatkunden, die von der Jahrhundertflut betroffen sind, werden fällige Zahlungen gestundet. Für hochwassergeschädigte Kommunen, die im Internet zu Spenden für ihre Gemeinde aufrufen, hat **enviaM** ein Online-Spenden-Modul entwickelt. Es ermöglicht Spendewilligen die einfache und sichere Überweisung von Zahlungen im Internet. Das Modul kann problemlos auf der Homepage der jeweiligen Kommune geschaltet werden.

Darüber hinaus hat sich die RWE AG, Essen, deren Führungsgesellschaft für Strom und energienahe Dienstleistungen, RWE Plus, zu 60,8 Prozent an **enviaM** beteiligt ist, ebenfalls bereit erklärt, 1 Million Euro Soforthilfe für die Hochwasseropfer zur Verfügung zu stellen. Sie

sollen gezielt für Objekte verwendet werden, die von der Jahrhundertflut besonders stark in Mitleidenschaft gezogen sind. Mitarbeiter des RWE-Konzerns sind darüber hinaus bei der Wiederinstandsetzung der Anlagen, Stationen und Netze behilflich.

Privatkunden, die Fragen zu Stromlieferung und Abrechnung haben, können sich an die kostenfreie Hotline 0800-6324800 wenden. Geschäftskunden werden gebeten, sich direkt mit dem **enviaM**-Energiemanager in Verbindung zu setzen, der sie betreut.

Ihr Ansprechpartner bei der **envia** Mitteldeutsche Energie AG:

Stefan Buscher
Unternehmenskommunikation
Tel. (03 71) 4 82-17 44
Fax (03 71) 4 82-20 65
E-Mail: Stefan.Buscher@enviaM.de